

MELDUNGEN



Kirchkreis Rendsburg-Eckernförde

Kontakt: Inga Hehnen
Tel.: 04331/9456080
E-Mail: Inga.hehnen@kkre.de

Kleine Weltentdecker Eltern-Kind-Gruppe startet

RENSBURG – Spaß am gemeinsamen Spiel, mit anderen Kindern die Welt entdecken und trotzdem eine vertraute Bezugsperson in der Nähe: Diese Erfahrung können Kinder ab einem Jahr in einer neuen Eltern-Kind-Gruppe immer montags von 15.30 bis 17 Uhr machen. Am 30. August startet die neue Gruppe im Christophorushaus in der Hindenburgstraße 26 in Rendsburg. Anmeldungen unter Tel. 04331/9456010.

„Heilung der Erinnerung“ Wochenendseminar für die Seele

SCHENFELD – „Gottes heilende Gegenwart für die Seele“: Unter diesem Motto steht das Wochenendseminar „Heilung der Erinnerung“ der Kirchengemeinde Schenefeld. Es findet statt vom 3. bis 5. September. Referenten sind Pastor Dr. Gottfried Wenzelmann und seine Frau Anne Wenzelmann. Im Seminar soll Zeit sein, „mit der Hilfe des Heiligen Geistes in einen Heilungsraum einzutreten und im Gebet die heilende Nähe Jesu zu erfahren“, so der Pastor. Vertraulichkeit werde zugesichert. Anmeldung und weitere Informationen bei Maika Hauschild, Telefon 04892/231, E-Mail: HK-PC@web.de.

Kirchengemeinden laden ein Jugendtag in Schwansen

RIESEBY – Die Kirchengemeinden der Region Schwansen laden am Sonntag, 4. September, um 16 Uhr zu einem Jugendtag ein. Los geht es um 16 Uhr. Gegen 21 Uhr wird die Veranstaltung beendet sein. Weitere Informationen gibt es in den Büros der Kirchengemeinden Rieseby, Borby-Band, Sieseby, Waabs, Kosel und Karby.

Gesprächsrunde Pflegendes tauschen sich aus

HOHENWESTEDT – Rund drei Viertel der Pflegebedürftigen – 1,36 Millionen Menschen in Deutschland – werden zuhause versorgt und betreut. Die pflegenden Angehörigen tragen die Hauptlast. Mit einer Auftaktveranstaltung möchte Pflegedienst-Seelsorger Lars Klehn Betroffene miteinander ins Gespräch bringen. Oftmals hilft es, selbst zu erzählen, von anderen zu hören, die ähnliche Erfahrungen machen. Manchmal ergeben sich Anregungen und Ideen, die helfen. Das erste Treffen findet am Donnerstag, 30. September, um 19 Uhr im Thomashaus, Lindenstraße 42, in Hohenwestedt statt.

Carlhüttengottesdienst Wort, Musik und Bildprojektionen

BÜDELSDORF – In diesem Jahr geht es um das Thema Engel beim Carlhüttengottesdienst in Büdelsdorf. Mit dabei sind Hauptpastorin und Präpstin Kirsten Fehrs aus Hamburg, Winfried Kassenberg (Saxophon) und der Neuwwerker Kammerchor unter der Leitung von Roland Möhle. Die Veranstaltung findet statt am Sonntag, 11. September, um 19 Uhr in der Carlshütte, Vorwerkallee. Einlass ist bereits ab 18 Uhr. Der Eintritt ist frei. Die Leitung hat Pastor Martin Hartig von der Kirchengemeinde Büdelsdorf. In Zusammenarbeit mit der „Kunst in der Carlshütte gGmbH“ (KIC) lädt er zu der Veranstaltung ein.

Frauenarbeit Gemeinsames Pilgern

BÜDELSDORF – Die Frauenarbeit des Kirchenkreises lädt zum gemeinsamen Pilgern am Sonntag, 11. September, ein. Los geht es um 9 Uhr an der Auferstehungskirche am Pommernweg in Büdelsdorf. Die Veranstaltung endet gegen 15 Uhr. Anmeldungen nimmt Sabine Klüh bis zum 6. September entgegen (E-Mail: sabine.klueh@kkre.de, Telefon 04331/9456040).

Familienbildungsstätte Neue Delfi-Kurse in Rendsburg

RENSBURG – Neue Delfi-Kurse bietet die evangelische Familienbildungsstätte Rendsburg (Hindenburgstraße 26) wieder ab dem 24. August an. Sie finden statt: dienstags um 8.30 und 10.30 Uhr, mittwochs um 9, 10.45 und 14 Uhr und donnerstags um 9 und 10.45 Uhr. Die Kosten betragen 6,60 Euro pro Termin. Anmeldungen dienstags und donnerstags von 9 bis 12 Uhr unter Tel. 04331/94560-10. Seite 21

KIRCHENERHALTUNG: Sanierung der Gettorfer Kirche dauert an – 2012 sollen die Arbeiten beendet sein

Schönheitskur für St. Jürgen

Von Inga Hehnen

GETTORF – Hans Dreesen kennt jeden Winkel der Gettorfer Kirche. Dachboden, Sakristei, Außenanlage. Alles hat der 71-Jährige sich mit Architekten, Gutachtern, Denkmalschützern und Handwerkern ganz genau angeschaut. Als ehrenamtlicher Bauausschuss- und Finanzausschussvorsitzender der Kirchengemeinde Gettorf war er derjenige, der eine umfangreiche Sanierung der Kirche anstrebte. Seit 2008 laufen die Bauarbeiten, abgeschlossen werden sie 2012.

Es begann mit einem Gutachten 2007. Vom Innenraum bis hin zum Turm wurde die Kirche, die 1318 erstmals urkundlich genannt wurde, nach Mängeln untersucht. Schnell waren Bereiche gefunden, die dringend erneuert werden mussten. An erster Stelle stand der baufällige Dachstuhl. Echter Hausschwamm hatte das Holz befallen. „Wir haben eine Holzverankerung vorgenommen, damit das Dach nicht wegrutscht“, erinnert sich Dreesen. Allerhöchste Zeit sei es gewesen, die Balken auszutauschen. Das gesunde Holz blieb, das kranke wurde durch naturgetrocknete Eiche aus Süddeutschland ersetzt. „Fast der komplette Dachstuhl ist neu“, berichtet Dreesen. Ersetzt wurden auch die Dachpfannen. „Die sind extra für unsere Kirche gebrannt worden“, sagt Dreesen. Zehn Einfamilienhäuser hätte man mit der Anzahl der Pfannen decken können, die für die Kirche verwendet worden sind. Überraschend entdeckten die Handwerker bei der Dachsanierung in einem mit Bauschutt gefüllten Gewölbe bisher unentdeckte Wandmalereien, die teilweise im Inneren am Kirchengewölbe wieder zu finden sind. Noch wurde aber nicht herausgefunden, wie alt diese Malereien sind.



Die ehrwürdige St.-Jürgen-Kirche in Gettorf braucht eine Grundsanierung. Sie wurde von Feuchtigkeit befreit und bekam einen neuen Dachstuhl. Foto: Heinz Teufel

Mit der Erneuerung des Dachstuhles 2008 begann dann auch die umfangreiche Sanierung der St.-Jürgen-Kirche. Als nächstes wurden unzählige Steine der Außenwände der Kirche ausgetauscht. Geliefert wurden die speziellen Klostersteine aus dem Emsland und Dänemark. „Außerdem mussten alle Fugen gereinigt werden“, berichtet Dreesen. Grund: Früher wurde fälschlicherweise Zement verwendet. Jetzt bestehen die Fugen aus Kalkmörtel, der feuchtigkeitsregulierend wirkt. Zurzeit werden die Fenster saniert. „Die ersten sind schon gemacht“, sagt Dreesen. Andere sollen demnächst repariert werden. „Einzelne Scheiben sind kaputt und müssen ersetzt werden.“ Im kommenden Jahr kommt der Innenbereich dran. Der Sanitärbereich wird erneuert und damit auch rollstuhlgerecht umgebaut.

Außerdem wird die komplette Heizungsanlage ausgetauscht. „Unter den Fußritten der Kirchenbänke werden in Zukunft kleine Heizkörper befestigt“, erklärt Dreesen. Die an den Wänden werden abgebaut. Auch noch in diesem Jahr soll die Elektrik ausgetauscht werden. Die neuen Leitungen werden in den Dachstuhl und dann durch die Decke gelegt. „Da unsere Kirche eine Konzeptionskirche ist, gibt es für die Elektrik und den Sanitärbereich EU-Gelder, mit denen wir diese Maßnahmen umsetzen können“, freut sich Dreesen. Die Kosten für die komplette

Sanierung schätzt er auf rund 1,4 Millionen Euro. Kirchengemeinde und Kirchenkreis kommen für einen Großteil der Kosten auf. Großzügige Spenden unterstützen zusätzlich. „Ohne die wäre so eine Sanierung nicht möglich“, weiß Dreesen. Im Außenbereich stehen auch noch Veränderungen an. „Um die Kirche herum soll ein Pflasterband von einem halben Meter gelegt werden.“ Ziel ist es, die Entwässerung um die Kirche herum, neu zu gestalten. „Das Regenwasser soll in Zukunft vom Gebäude weggeführt werden.“

Hans Dreesen ist es wichtig, dass die Gettorfer Kirche von Grund auf saniert wird. „Dann haben wir für die nächsten 70 bis 100 Jahre Ruhe, und es muss nichts gemacht werden.“ Hans Dreesen wird weiterhin wie in den vergangenen Jahren die Sanierungsarbeiten gemeinsam mit dem Architekten Dietrich Fröhler koordinieren. „Wenn Handwerker hier sind, bin ich fast jeden Tag da“, sagt er. „Die Kirche ist doch ein altertümliches Kulturdenkmal und muss erhalten werden.“ Mittelpunkt des Ortes sei St. Jürgen, findet er. „Deshalb setzte ich mich dafür ein, dass die Sanierung gut gemacht wird. Das ist mir wichtig.“

Wer die Arbeiten in und an der St.-Jürgen-Kirche unterstützen möchte, kann eine Spende auf das Konto Nummer 10 480 bei der Evangelischen Darlehensgenossenschaft, Bankleitzahl 210 602 37, überweisen.

Historische Grabmale in Nortorf sollen erhalten bleiben

Kirche und Museumsverein übernehmen gemeinsam diese Aufgabe

Von Inga Hehnen

NORTORF – Besondere Grabmale sollen in Zukunft in Nortorf erhalten bleiben. Dafür setzen sich die Kirchengemeinde und der örtliche Museumsverein ein. Kürzlich unterzeichnete beide eine schriftliche Vereinbarung. Ein Kuratorium entscheidet über die Förderungswürdigkeit der Grabmale. Die Idee zu diesem Projekt entstand durch die Initiative von Gerd Reimers. Der Nortorfer hatte den Friedhof in Hamburg-Nienstedten besucht. Dort gebe es einen Denkmalsbereich, so Reimer. So sei bei ihm die Idee gereift, auch in



Pastor Frank Conrads, Gerd Reimers und der Museumsvereinsvorsitzende Lutz Bertram (v.l.) wollen historische Grabmale erhalten. Foto: Hehnen

Nortorf historische Grabmale zu erhalten. Diese Anregung nahm die Kirchengemeinde gern auf. Mit dem Museumsverein wurde nun der geeignete Partner zur Umsetzung gefunden. Die ersten Schritte sind auch schon geplant. „Auf dem neuen Friedhof soll der Bereich mit dem Turnerdenkmal und den dahinter liegenden Kriegsgräbern hergerichtet werden“, berichtet Pastor Frank Conrads. Für den historischen Teil des alten Friedhofs ist auch eine Umgestaltung geplant. Außerdem soll eine Broschüre erstellt werden. Finanziert werden alle Arbeiten durch Spenden.

„Die ersten Gelder stehen dafür bereit“, sagt Conrads. Er findet es wichtig, dass historische Grabmale in Nortorf erhalten bleiben. „Das ist ein sehr wertvoller Impuls für die Friedhofskultur“, sagt er. „Friedhöfe predigen.“ Gerd Reimers ist es wichtig, dass der Tod nicht verdrängt wird. Sein Anliegen ist auch, dass Gesichter erhalten bleiben und bestimmte Grabmale als Mahnmal gegen den Krieg weiterhin Bestand haben.

Spendenkonto: Kontonummer 3696960, BLZ 21450000, Sparkasse Mittelholstein, Verwendungszweck: Spende für historische Grabmale.

Ein Gruß und ein Heft mit guten Wünschen

Besuchskreis aus neun Ehrenamtlichen unterstützt Pastoren der Christkirchengemeinde bei Geburtstagsbesuchen

Von Inga Hehnen

RENSBURG – Zur Christkirchengemeinde Rendsburg-Neuwerk gehört seit kurzem ein neu gegründeter Besuchskreis. Die neun Ehrenamtlichen unterstützen die Ortspastoren Hans-Joachim Haeger und Dr. Stefan Holtmann bei Geburtstagsbesuchen in der Gemeinde. „Der Wunsch ist schon ganz lange da, einen Besuchskreis einzurichten“, sagt Mitinitiatorin Margarete Jacobsen. Anfang des Jahres hat sie mit der Zustimmung des Teams begonnen. Mit dabei sind Gisela Annen, Dorte Hanschmann, Gudrun Lamich, Anneliese Timm, Margarete Jacobsen,

Barbara und Dr. Klaus-Robert Küchemann, Dietrich Oehmke und Wolfgang von Ancken. Im Rahmen von Schulungen durch Pastor Christoph Huppenbauer, zuständig für Personal- und Gemeindeentwicklung im Kirchenkreis, sind die neun Ehrenamtlichen auf ihre Arbeit vorbereitet worden. Besucht werden Gemeindeglieder, die den 75. oder einen höheren Geburtstag feiern. „Wir überbringen am Tag des Geburtstages einen Gruß der Kirchengemeinde und ein Heft mit guten Wünschen“, berichtet Jacobsen. Entlasten möchte das Team damit die beiden Pastoren Hans-Joachim Haeger und Dr. Stefan Holtmann. „Gemeinsam schaffen wir es, mehr



Der Besuchskreis gratuliert Gemeindegliedern, die 75 Jahre oder älter werden. Foto: Hehnen

Geburtstagskindern persönlich zu gratulieren“, so Jacobson.

Die ersten Besuche haben bereits stattgefunden. Überbracht seien fast alle Jubilare

gewesen, so die Rückmeldung der Ehrenamtlichen. Bis auf zwei Ausnahmen habe es auch nur positive Rückmeldung gegeben. „Bei meinem ersten Besuch hat sich ein sehr angenehmes Gespräch entwickelt“, berichtet Wolfgang von Ancken vom Besuchskreis. Auch die anderen Ehrenamtlichen konnten dies bestätigen. „Wir bereichern das Leben der anderen und unser eigenes durch unser Ehrenamt“, findet Dietrich Oehmke. Deshalb mache ihm die Arbeit für den Besuchskreis so viel Spaß. Wer Interesse hat, das Team zu unterstützen, kann sich an das Kirchenbüro unter Telefon 04331/2244 wenden.